

BERUFSAKADEMIE THÜRINGEN

Studienordnung für den Studienbereich Wirtschaft Vom 01. Oktober 2004

Aufgrund der §§ 9 Abs. 2 und 2 Abs. 3 Satz 1 des Thüringer Berufsakademiegesetzes vom 1. Juli 1998 (GVBl. S. 233), zuletzt geändert durch Artikel 50 des Gesetzes vom 24. Oktober 2001 (GVBl. S. 265), erlässt die Berufsakademie Thüringen die Studienordnung für den Studienbereich Wirtschaft. Das Kollegium der Berufsakademie hat die Studienordnung am 1. Dezember 2004 beschlossen, das Kultusministerium hat sie mit Erlass vom 6. Januar 2005 genehmigt.

Inhaltsübersicht

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Zulassungsvoraussetzungen
§ 3	Studienziele
§ 4	Aufbau des Studiums
§ 5	Theoretische Studieninhalte
§ 6	Praxisbezogene Studieninhalte
§ 7	Lehr- und Lernformen
§ 8	Leistungskontrollen und Prüfungsleistungen
§ 9	Zulassungsvoraussetzungen für die Diplomvorprüfung und Diplomprüfung
§ 10	Bildung der Fachnote und der Fachgesamtnote
§ 11	Studienbeginn und Studierende
§ 12	Gleichstellungsbestimmung
§ 13	In-Kraft-Treten

Anlagen

<u>Anlage 1</u>	<u>Basisstudentafeln</u>
Anlage 1.1	Basisstudentafel Grundstudium Dienstleistungsmanagement
Anlage 1.2	Basisstudentafel Vertiefungsstudium Dienstleistungsmanagement
Anlage 1.3	Basisstudentafel Grundstudium Groß- und Einzelhandel
Anlage 1.4	Basisstudentafel Vertiefungsstudium Groß- und Einzelhandel
Anlage 1.5	Basisstudentafel Grundstudium Handel
Anlage 1.6	Basisstudentafel Vertiefungsstudium Handel
Anlage 1.7	Basisstudentafel Grundstudium Industrie
Anlage 1.8	Basisstudentafel Vertiefungsstudium Industrie
Anlage 1.9	Basisstudentafel Grundstudium International Business Administration
Anlage 1.10	Basisstudentafel Vertiefungsstudium International Business Administration
Anlage 1.11	Basisstudentafel Grundstudium Logistik
Anlage 1.12	Basisstudentafel Vertiefungsstudium Logistik
Anlage 1.13	Basisstudentafel Grundstudium Management im Gesundheitswesen
Anlage 1.14	Basisstudentafel Vertiefungsstudium Management im Gesundheitswesen
Anlage 1.15	Basisstudentafel Grundstudium Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen
Anlage 1.16	Basisstudentafel Vertiefungsstudium Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen
Anlage 1.17	Basisstudentafel Grundstudium Mittelständische Industrie
Anlage 1.18	Basisstudentafel Vertiefungsstudium Mittelständische Industrie
Anlage 1.19	Basisstudentafel Grundstudium Tourismuswirtschaft

- Anlage 1.20 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Tourismuswirtschaft
- Anlage 1.21 Basisstudentenafel Grundstudium Wirtschaftsinformatik
- Anlage 1.22 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Wirtschaftsinformatik
- Anlage 1.23 Basisstudentenafel Grundstudium Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- Anlage 1.24 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Anlage 2 Rahmenausbildungspläne

- Anlage 2.1 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Dienstleistungsmanagement
- Anlage 2.2 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Groß- und Einzelhandel
- Anlage 2.3 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Handel
- Anlage 2.4 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Industrie
- Anlage 2.5 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung International Business Administration
- Anlage 2.6 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Logistik
- Anlage 2.7 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Management im Gesundheitswesen
- Anlage 2.8 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen
- Anlage 2.9 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Mittelständische Industrie
- Anlage 2.10 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Tourismuswirtschaft
- Anlage 2.11 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik
- Anlage 2.12 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Anlage 3 Spezifische Studieninhalte

- Anlage 3.1 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Dienstleistungsmanagement
- Anlage 3.2 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Groß- und Einzelhandel
- Anlage 3.3 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Handel
- Anlage 3.4 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Industrie
- Anlage 3.5 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung International Business Administration
- Anlage 3.6 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Logistik
- Anlage 3.7 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Management im Gesundheitswesen
- Anlage 3.8 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen
- Anlage 3.9 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Mittelständische Industrie
- Anlage 3.10 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Tourismuswirtschaft
- Anlage 3.11 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik
- Anlage 3.12 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die Studienordnung regelt auf der Grundlage von § 3 Abs. 4 Satz 1 der Prüfungsordnung für die Berufsakademie Thüringen (ThürPrüfOBA) vom 6. Juni 2001 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch die Zweite Verordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Berufsakademie Thüringen vom 22. Juli 2004 (GVBl. S. 701), Inhalte, Lehrgebiete, die Zahl der Lehrveranstaltungsstunden sowie Prüfungsleistungen und Leistungskontrollen für die Studienrichtungen des Studienbereichs Wirtschaft.

(2) Der Studienbereich Wirtschaft umfasst die Studienrichtungen:

1. Dienstleistungsmanagement,
2. Groß- und Einzelhandel,
3. Handel,
4. Industrie,
5. International Business Administration,
6. Logistik,
7. Management im Gesundheitswesen,
8. Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen,
9. Mittelständische Industrie,
10. Tourismuswirtschaft,
11. Wirtschaftsinformatik und
12. Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

(3) Die Basisstudententafeln, die betrieblichen Rahmenausbildungspläne und die Angaben zu den spezifischen Studieninhalten nach Studienrichtungen sind Bestandteil der Studienordnung.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

Zum Studium kann zugelassen werden, wer aufgrund § 7 Abs. 1 ThürBAG

1. die allgemeine, eine der Studienrichtung entsprechende fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung besitzt,
2. über die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt und
3. mit einer geeigneten Ausbildungsstätte eines Praxispartners einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen hat, der den vom Kollegium der Berufsakademie nach § 13 Abs. 6 Satz 3 Nr. 8 ThürBAG beschlossenen Grundsätzen für die Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses entspricht.

§ 3 Studienziele

(1) Im Studienbereich Wirtschaft erfolgt die Ausbildung zum/zur Diplom-Betriebswirt/in (Berufsakademie); Kurzform Dipl.-Betriebswirt/in (BA) und zum/zur Diplom-Wirtschaftsinformatiker/in (Berufsakademie); Kurzform Dipl.-Wirtschaftsinformatiker/in (BA).

(2) Das Studium ist sowohl wissenschaftsbezogen als auch praxisintegriert und stellt eine gleichwertige Alternative zum Hochschulstudium dar. Der Abschluss an der Berufsakademie ist den entsprechenden Abschlüssen der staatlichen Fachhochschulen als berufsbefähigender Abschluss gleichgestellt.

(3) Die Studierenden sind anforderungs- und eignungsgerecht so für die Wirtschaftspraxis auszubilden, dass sie unmittelbar nach dem Studium einsetzbar sind und sich den auf längere Sicht wandelnden beruflichen Anforderungen stellen können.

(4) Durch die Vermittlung von breiten fachwissenschaftlichen Kenntnissen und von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie des theoretisch-systematischen Denkens in Zusammenhängen soll der Absolvent der Berufsakademie über berufliche Chancen verfügen, die hinter denen eines Fachhochschulabsolventen nicht zurückstehen.

(5) Bei der Umsetzung der Studien- und Ausbildungspläne sollen die Fähigkeit zum selbständigen Lernen und Arbeiten und die Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden.

§ 4

Aufbau des Studiums

(1) Das Studium an der Staatlichen Studienakademie und in der Ausbildungsstätte des Praxispartners dauert nach § 9 Abs. 1 ThürBAG in der Regel insgesamt drei Jahre (sechs Studienhalbjahre) und teilt sich regelmäßig in ein Grundstudium von vier und ein Vertiefungsstudium von zwei Studienhalbjahren. Jedes Studienhalbjahr umfasst einen wissenschaftsbezogenen Studienabschnitt (Theoriephase) sowie einen praxisintegrierten Studienabschnitt (Praxisphase) von jeweils durchschnittlich zwölf Studienwochen. Die wissenschaftsbezogenen und praxisintegrierten Studienabschnitte werden inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt.

(2) Das Grundstudium schließt nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 ThürPrüfOBA mit der Diplomvorprüfung ab. Es sieht in den Theoriephasen Lehrveranstaltungen im Umfang von durchschnittlich 30 bis 36 Wochenstunden (WS) vor.

(3) Das Vertiefungsstudium schließt nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 ThürPrüfOBA mit der Diplomprüfung ab. Es sieht in den Theoriephasen Lehrveranstaltungen im Umfang von durchschnittlich 32 bis 36 Wochenstunden vor.

§ 5

Theoretische Studieninhalte

(1) Die Staatliche Studienakademie gestaltet Inhalt und Abfolge der theoretischen Studieninhalte nach den Basisstudententafeln in den Anlagen 1.1 bis 1.24 sowie nach den spezifischen Studieninhalten in den Anlagen 3.1 bis 3.12.

(2) Im Vertiefungsstudium können im Rahmen der Speziellen Betriebswirtschaftslehre II und III durch die Studierenden Schwerpunktthemen aus einem (gemeinsamen oder gesonderten) Angebot der jeweiligen Studienrichtung gewählt werden. Die Durchführung dieser Schwerpunktthemen, die die betrieblichen Funktionsbereiche (Produktion, Marketing, Personalmanagement und Organisation, Rechnungswesen usw.) zum Gegenstand haben sollen, wird von einer Mindestteilnehmerzahl abhängig gemacht, die durch den zuständigen Studienrichtungsleiter bis zum Ende der vorangehenden Theoriephase festzulegen ist.

(3) Wahlpflichtfächer sowie die Inhalte der Fächer „Anwendungsbezogene Theorie“ und „Ausgewählte Kapitel“ werden durch den zuständigen Studienrichtungsleiter aus einem Spektrum an möglichen Themengebieten ausgewählt. Sie sind Bestandteil der Lehrveranstaltungen im Grund- und Vertiefungsstudium gemäß den Basisstudententafeln in den Anlagen 1.1 bis 1.24. Es besteht kein Anspruch auf über die Basisstudententafeln hinausgehende zusätzliche Wahlpflichtfächer. Durch den zuständigen Studienrichtungsleiter wird vor Beginn der jeweiligen Theoriephase bekannt gegeben, welche Wahlpflichtfächer angeboten werden. Im Falle alternativ angebotener Wahlpflichtfächer haben sich die Studierenden bis zu einem bestimmten Termin, der durch den Studienrichtungsleiter festgelegt wird, in die Listen im Studentensekretariat einzutragen.

(4) Die Staatliche Studienakademie kann den Studierenden unter anderem Fremdsprachen als Zusatzangebote zur freiwilligen Auswahl unterbreiten.

§ 6

Praxisbezogene Studieninhalte

(1) Die Praxispartner gestalten Inhalt und Abfolge der Praxisphasen entsprechend den betrieblichen Rahmenausbildungsplänen in den Anlagen 2.1 bis 2.12.

(2) Ziel der praktischen Ausbildung ist es, dem Studierenden die Arbeitswelt eines Unternehmens in seiner Gesamtheit zu erschließen und ihn zur zielgerichteten Lösung praxisbezogener Problemstellungen zu befähigen. Dazu sind dem Studierenden zunächst relativ einfache Aufgaben in überschaubaren Arbeitsbereichen zu stellen. Mit fortschreitender Studiendauer sind dem Studierenden verstärkt Aufgaben zu übertragen, die seiner durch Theorie und Praxis gewachsenen Kompetenz Rechnung tragen und Eigeninitiative sowie ganzheitliches, bereichsübergreifendes Denken erfordern.

(3) Der Ausbildungsleiter hat mit dem Studierenden den Inhalt der Praxisphase vorher gründlich zu besprechen, übertragene Aufgaben transparent zu machen und am Ende der praktischen Ausbildung zu klären, ob die gesteckten Lernziele erreicht wurden.

(4) Über die Anwendung theoretischen Wissens hinaus soll die praktische Ausbildung auch dazu dienen, beim Studierenden Eigenschaften wie Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit, den Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien, das Erstellen von Berichten und Dokumentationen sowie die Anwendung von Lern-, Arbeits- und Präsentationstechniken zu fördern.

§ 7

Lehr- und Lernformen

(1) Den Studierenden wird im Grund- und Vertiefungsstudium ein breites Spektrum an Lehr- und Lernformen angeboten. Die überwiegend seminaristisch geprägte Lehre für Gruppen von Studierenden, die fachlich einen Kurs bilden, ist eine Besonderheit der Ausbildung an der Berufsakademie. Die Kursstärke beträgt in der Regel 30 Studierende und erlaubt, im Gegensatz zu den häufig anonymen Lehrformen an Hochschulen, den engen Kontakt mit dem Lehrpersonal. Folgende Lehr- und Lernformen lassen sich unterscheiden:

1. Vorlesung

In der Vorlesung werden Grund- und Vertiefungswissen sowie methodische Kenntnisse durch das Lehrpersonal zusammenhängend vorgetragen.

2. Seminar
Ein Seminar dient der Erarbeitung von Erkenntnissen auf dem Wege der Auseinandersetzung mit komplexen Problemstellungen und -lösungen im Wechsel von Vortrag und Diskussion.
 3. Anwendungsbezogene Theorie (AWT)
In dieser Lehrveranstaltung erfolgt eine angeleitete Erprobung gelerntem Wissen in exemplarischer Form, insbesondere anhand von Fallbeispielen und Planspielen. Sie dient der Einübung methodischen Handelns und praktischer Fertigkeiten im Team und/oder in der Gruppe.
 4. Exkursion
Durch eine Exkursion innerhalb der Theoriephasen soll die Wissensvermittlung anhand konkreter Unternehmen, bzw. Einrichtungen, sowie spezieller technisch-technologischer, wirtschaftlicher oder rechtlicher Prozesse fundiert werden.
 5. Selbststudium
Der Studierende soll systematisch die Lehrveranstaltungen nacharbeiten, wenn möglich in Arbeitsgruppen, und frühzeitig die Beschäftigung mit Fachliteratur in sein Studium einbeziehen. Hierfür stehen ihm die Bibliothek und der Internetzugang der Staatlichen Studienakademie zur Verfügung.
- (2) Durch das Lehrpersonal werden den Studierenden zu Beginn der Theoriephase eine Disposition über Inhalt und Ablauf der Lehrveranstaltungen sowie gegebenenfalls eine Liste mit Literaturempfehlungen übergeben.

§ 8

Leistungskontrollen und Prüfungsleistungen

- (1) Leistungskontrollen werden nach § 6 Abs. 1 ThürPrüfOBA erbracht als:
1. Praxisarbeit (PA)
Die Praxisarbeit dient der inhaltlichen und formalen Übung für Studien- und Diplomarbeiten sowie einer intensiven Verarbeitung der in den Praxisphasen vermittelten Kenntnisse. Praxisarbeiten werden durch den Betreuer der Ausbildungsstätte fachlich begleitet und als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Eine Note wird nicht erteilt. Drei als „bestanden“ bewertete Praxisarbeiten sind vor Beginn der mündlichen Diplomvorprüfung (Prüfungsteil B) vorzulegen.
 2. Testat (T)
Ein Testat bescheinigt dem Studierenden die regelmäßige und aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltung. Über die regelmäßige Teilnahme hinaus hat der Studierende eine vom jeweiligen Dozenten vorzugebende Aufgabe mündlich und/oder schriftlich zu lösen und so zu dokumentieren, dass er den Mindestanforderungen des Lehrgebietes gerecht wird.
- (2) Prüfungsleistungen werden nach § 6 Abs. 2 ThürPrüfOBA erbracht als:
1. Klausurarbeit (K)
Klausurarbeiten sind beaufsichtigte schriftliche Arbeiten. In einer Klausurarbeit soll der Studierende nachweisen, ob und in welchem Maße er den Lehrstoff eines jeweiligen Fachgebietes verstanden hat. Dabei hat er mehrere Einzelaufgaben bzw. -fragen und/oder eine komplexe Aufgaben-, bzw. Fragestellung, die durch den verantwortlichen Dozenten gestellt werden, in der festgelegten Zeit zu beantworten. Klausurarbeiten dauern jeweils mindestens 60 und höchstens 180 Minuten.
 2. Mündliche Prüfung (MP)
Nach § 10 Abs. 3 Satz 1 ThürPrüfOBA kann eine mündliche Prüfung abgelegt werden, wenn in der ersten Wiederholungsprüfung in nur einem Fach keine ausreichende Leistung erbracht wurde. Die mündliche Prüfung entscheidet nur noch über die Noten „ausreichend“ oder „nicht ausreichend“. Die Prüfung wird von einem Studienrichtungsleiter mit

mindestens einer Lehrkraft durchgeführt; sie dauert mindestens 20 Minuten und höchstens 35 Minuten.

Als mündliche Prüfung werden nach § 19 ThürPrüfOBA die Prüfung der praxisbezogenen Studieninhalte (Prüfungsteil B) zur Diplomvorprüfung und zur Diplomprüfung sowie die Verteidigung der Diplomarbeit erbracht. Die mündliche Prüfung bezieht sich vorwiegend auf die in der Ausbildungsstätte vermittelten Studieninhalte. Die mündliche Prüfung zur Diplomvorprüfung dauert mindestens 30 und höchstens 45 Minuten. Die mündliche Prüfung zur Diplomprüfung dauert mindestens 45 und höchstens 60 Minuten. Die Verteidigung der Diplomarbeit dauert nach § 23 Abs. 3 ThürPrüfOBA 30 bis 45 Minuten. Eine mündliche Prüfung/Kolloquium im zeitlichen Umfang von 20 bis 30 Minuten kann auch zum Abschluss eines Lehrgebiets oder eines Studienhalbjahres angesetzt werden.

3. Programmentwurf (PE)

Ein Programmentwurf umfasst die Beschreibung und Abgrenzung einer Aufgabe, die Erarbeitung theoretischer Voraussetzungen, die Auswahl der geeigneten Methoden, die Formulierung der verwendeten Algorithmen in einer geeigneten Programmiersprache, das Testen und Überprüfen der Ergebnisse und die Programmdokumentation.

4. Projektarbeit (PR)

Eine Projektarbeit ist die selbstständige Bearbeitung einer praxisorientierten Aufgabenstellung. Sie umfasst die Problemanalyse, die Aufnahme des Ist-Zustandes, die Ableitung eines konkreten Handlungsbedarfs und darauf aufbauend die Projektplanung, die Erarbeitung von Vorschlägen zur Projektrealisierung und eine Projektdokumentation.

5. Referat (R)

Ein Referat beinhaltet die eigenständige Auseinandersetzung mit einem Problem aus der Lehrveranstaltung unter Auswertung einschlägiger Fachliteratur. Es umfasst den mündlichen Vortrag sowie eine abschließende Diskussion.

6. Studienarbeit (S)

Die Studienarbeit ist eine selbstständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung. Sie wird durch die Staatliche Studienakademie vergeben und in der Regel auch betreut. Die Studienarbeit soll die Entwicklung logisch und sachlich nachvollziehbarer Problemlösungen unter Zuhilfenahme geeigneter Literatur in formal und stilistisch überzeugender Darstellung aufzeigen. Ihr Umfang soll 30 DIN-A 4 Seiten nicht überschreiten. Der Abgabetermin wird vom zuständigen Studienrichtungsleiter bekannt gegeben. Bei nicht termingerechter Abgabe wird die Studienarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet.

7. Seminararbeit (SE)

Eine Seminararbeit ist in Form eines Referats und/oder einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von in der Regel bis zu 10 Seiten zu erbringen. Wird nur ein Referat verlangt, soll dieses mindestens eine Dauer von 20 Minuten aufweisen.

8. Diplomarbeit (D)

Die Diplomarbeit soll nach § 22 ThürPrüfOBA zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein vom Ausbildungsbetrieb vorgeschlagenes und durch die Staatliche Studienakademie genehmigtes Diplomarbeitsthema selbständig unter Anwendung praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten. Das Thema wird von der Staatlichen Studienakademie im sechsten Studienhalbjahr ausgegeben. Der Studierende hat die Diplomarbeit in der Praxisphase zu schreiben und spätestens 3 Monate nach Themenvergabe in 4 gebundenen Exemplaren bei der Studienabteilung abzugeben. Wird die Diplomarbeit nicht fristgerecht abgegeben, so gilt sie als mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet.

§ 9

Zulassungsvoraussetzungen für die Diplomvorprüfung und Diplomprüfung

(1) Nach § 4 Abs. 1 Satz 1 ThürPrüfOBA wird zur Diplomvorprüfung zugelassen, wer das Grundstudium an der Berufsakademie ordnungsgemäß durchlaufen hat. Dazu gehören die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Leistungskontrollen und praxisintegrierten Studienabschnitten sowie der erfolgreiche Abschluss der vorgeschriebenen Prüfungsleistungen, weiterhin 3 Praxisarbeiten und die Bescheinigung der Ausbildungsstätte über die planmäßige Durchführung der praxisintegrierten Studienabschnitte. Zur Diplomprüfung kann nur zugelassen werden, wer die Diplomvorprüfung bestanden und das Vertiefungsstudium ordnungsgemäß durchlaufen hat.

(2) Nach § 4 Abs. 2 Satz 1 ThürPrüfOBA wird zur Diplomprüfung zugelassen, wer die Diplomvorprüfung bestanden und das Vertiefungsstudium ordnungsgemäß durchlaufen hat.

(3) Nach § 5 ThürPrüfOBA können Studienzeiten sowie Leistungskontrollen und Prüfungsleistungen eines Studienbereiches der Staatlichen Studienakademie Thüringen angerechnet werden, wenn fachlich gleichwertige Studieninhalte vermittelt wurden. Studienzeiten sowie Leistungskontrollen und Prüfungsleistungen anderer Berufsakademien oder Studienzeiten sowie Leistungskontrollen und Prüfungsleistungen von Hochschulen können unter besonderer Berücksichtigung des dualen Charakters der Berufsakademie Thüringen ganz oder teilweise angerechnet werden, soweit ein fachlich gleichwertiges und für die Studienrichtung förderliches Studium vorliegt.

§ 10

Bildung der Fachnote und der Fachgesamtnote

(1) Die Bildung der Fachnote und der Fachgesamtnote wird nach § 17 ThürPrüfOBA vorgenommen.

(2) Die Noten in den einzelnen Fächern (Fachnoten) der Diplomvorprüfung werden aus dem arithmetischen Mittel der während des Grundstudiums erzielten Ergebnisse der Prüfungsleistungen gebildet. Die Fachnoten der Diplomprüfung werden aus dem arithmetischen Mittel der während des Grund- und Vertiefungsstudiums erzielten Ergebnisse der Prüfungsleistungen gebildet.

(3) Aus den Fachnoten wird eine Fachgesamtnote gebildet, die als arithmetisches Mittel aus den auf eine Dezimalstelle hinter dem Komma ermittelten Fachnoten errechnet wird, wobei die Fachnoten mit der Anzahl der in diesem Fach unterrichteten Lehrveranstaltungsstunden gewichtet werden.

§ 11

Studienbeginn und Studienende

Das Studium an der Staatlichen Studienakademie beginnt am 1. Oktober und endet regelmäßig nach 3 Jahren mit dem Datum der Verteidigung der Diplomarbeit. Die Bewerbung zum Studium erfolgt bei den mit der Staatlichen Studienakademie kooperierenden Ausbildungsstätten der Praxispartner.

§ 12
Gleichstellungsbestimmung

Status- und Funktionsbezeichnungen dieser Ordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 13
In-Kraft-Treten

Diese Studienordnung tritt rückwirkend zum 1. Oktober 2004 in Kraft.

Gera, 10. Januar 2005

Dr.-Ing. habil. Benno Kaufhold
Prof. an einer Berufsakademie –
Staatlichen Studienakademie
Direktor der Staatlichen Studienakademie Thüringen

Anlage 1 Basisstudentafeln

Anlage 1.1 Basisstudentafel Grundstudium Dienstleistungsmanagement

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	5		K	5		K	5		K	5		K
2. Volkswirtschaftslehre	3			3		K	3			3		K
3. Allgemeines Recht	3		K	3		K	3		K	3		K
4. Informationsverarbeitung	3	T		2	T					4	T	
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	4			4		K			
7. Englisch	2	T		3	T		3	T		4		K
8. Spezielle BWL	6		K	5		K	5		K	6		K
9. Wahlpflichtfach	2		K	2		K	4		K	4		K
10. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	2	T		2	T		2	T		3	T	
11. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		3	T		4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	36			36			36			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6			6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	4			4			3			3		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung	PA			PA			PA			MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL – Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T - Testat

Anlage 1.2 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Dienstleistungsmanagement

Prüfungsteil A Lehrveranstaltung	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	6		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung	3	T				
4. Englisch	3	T		3		K
5. Spezielle BWL	10		K	12		K
6. Spezielles Recht	3		K	3		K
7. Wahlpflichtfach	3		K	3		K
8. Anwendungsbezogene Theorie	3	T		6	T	
9. Studienarbeit			S			
Summe der Wochenstunden	34			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			6			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen		3			1	
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung						MP
Diplomarbeit						D

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL – Prüfungsleistung, D – Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP – mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat

Anlage 1.3 Basisstudentenafel Grundstudium Groß- und Einzelhandel

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	5		K	5		K	5		K	5		K
2. Volkswirtschaftslehre	3			3		K	3			3		K
3. Allgemeines Recht	3		K	3		K	3		K	3		K
4. Informationsverarbeitung	3	T		2	T					4	T	
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	4			4		K			
7. Englisch	2	T		3	T	K	3	T		4		K
8. Spezielle BWL	6		K	5		K	5		K	6		K
9. Wahlpflichtfach	2		K	2		K	4		K	4		K
10. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	2	T		2	T		2	T		3	T	
11. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		3	T		4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	36			36			36			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			7			6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	4			4			3			3		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung	PA			PA			PA			MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T - Testat.

Anlage 1.4 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Groß- und Einzelhandel

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	6		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung	3	T				
4. Englisch	3	T		3		K
5. Spezielle BWL	10		K	12		K
6. Spezielles Recht	3		K	3		K
7. Wahlpflichtfach	3		K	3		K
8. Anwendungsbezogene Theorie	3	T		6	T	
9. Studienarbeit			S			
Summe der Wochenstunden	34			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			6			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen		3			1	
Zusatzfächer/Exkursionen	2					
Praxisprüfung						MP
Diplomarbeit						D

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP – mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 1.5 Basisstudentenafel Grundstudium Handel

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL I	4		K	4		K	4		K	4		K
2. Volkswirtschaftslehre I	3			3		K	3			3		K
3. Recht I	3			3		K	3			3		K
4. Informationsverarbeitung I	3	T		3	T							
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	3			3		K			
7. Englisch I	3			3		K	3			3		K
8. Spezielle BWL I	4		K	5		K	5		K	5		K
9. Wahlpflichtfach 1	2		K									
10. Wahlpflichtfach 2				2		K						
11. Wahlpflichtfach 3							4		K			
12. Wahlpflichtfach 4										4		K
13. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	2	T		2	T		3	T		4	T	
14. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		2	T		3	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	34			34			34			30		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	5			7			5			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	3			3			2			2		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung	PA			PA			PA			MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T – Testat

Anlage 1.6 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Handel

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL II	4		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre II	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung II	3	T		3	T	
4. Englisch II	3		K	3		K
5. Spezielle BWL II	6		K	6		K
6. Spezielle BWL III	4		K	4		K
7. Spezielles Recht	3		K	3		K
8. Studienarbeit	4		S			
9. Anwendungsbezogene Theorie	4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	34			32		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			7			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen		2			2	
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung						MP
Diplomarbeit						D

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 1.7 Basisstudentenafel Grundstudium Industrie

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL I	3		K	3		K	3		K	3		K
2. Volkswirtschaftslehre I	3		K	3		K	3		K	3		K
3. Recht I	3		K	3		K	3		K	3		K
4. Informationsverarbeitung I	3	T		3	T		3	T		3	T	
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	3		K	3		K	3		K			
6. Rechnungswesen	3		K	3		K	3		K	3		K
7. Englisch I	3	T		3	T		3	T		3		K
8. Spezielle BWL I	6		K	6		K	6		K	6		K
9. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	3	T		3	T		3	T		6	T	
10. Anwendungsbezogene Theorie	6	T		6	T		6	T		6	T	
Summe der Wochenstunden	36			36			36			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6			6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	4			4			4			3		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2-4			2-4		
Praxisprüfung	PA			PA			PA			MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T – Testat

Anlage 1.8 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Industrie

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL II	3		K	3		K
2. Volkswirtschaftslehre II	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung II	3	T		3	T	
4. Englisch II	3	T		3		K
5. Spezielle BWL II	4		K	4		K
6. Spezielle BWL III	4		K	4		K
7. Spezielle BWL IV	4		K	4		K
8. Spezielles Recht	4		K	4		K
9. Studienarbeit	6		S			
10. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		8	T	
Summe der Wochenstunden	36			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	7			7		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	3			2		
Zusatzfächer/Exkursionen	2-4			2-4		
Praxisprüfung				MP		
Diplomarbeit				D		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 1.9 Basisstudentenafel Grundstudium International Business Administration

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	5		K	5		K	5		K	5		K
2. Volkswirtschaftslehre	3			3		K	3			3		K
3. Allgemeines Recht	3		K	3		K	3		K	3		K
4. Informationsverarbeitung	3	T		2	T					4	T	
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	4			4		K			
7. Englisch	2	T		3	T		3	T		4		K
8. Spezielle BWL	6		K	5		K	5		K	6		K
9. Wahlpflichtfach	2		K	2		K	4		K	4		K
10. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechn	2	T		2	T		2	T		3	T	
11. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		3	T		4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	36			36			36			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6			6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	4			4			3			3		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung	PA			PA			PA			MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T - Testat.

Anlage 1.10 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium International Business Administration

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
	WS	LK	PL	WS	LK	PL
Lehrveranstaltung						
1. Allgemeine BWL	6		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung	3	T				
4. Englisch	3	T		3		K
5. Spezielle BWL	10		K	12		K
6. Spezielles Recht	3		K	3		K
7. Wahlpflichtfach	3		K	3		K
8. Anwendungsbezogene Theorie	3	T		6	T	
9. Studienarbeit			S			
Summe der Wochenstunden	34			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			6			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen		3			1	
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung						MP
Diplomarbeit						D

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP – mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 1.11 Basisstudentenafel Grundstudium Logistik

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	5		K	5		K	5		K	5		K
2. Volkswirtschaftslehre	3			3		K	3			3		K
3. Allgemeines Recht	3		K	3		K	3		K	3		K
4. Informationsverarbeitung	3	T		2	T					4	T	
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	4			4		K			
7. Englisch	2	T		3	T		3	T		4		K
8. Spezielle BWL	6		K	5		K	5		K	6		K
9. Wahlpflichtfach	2		K	2		K	4		K	4		K
10. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	2	T		2	T		2	T		3	T	
11. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		3	T		4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	36			36			36			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6			6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	4			4			3			3		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung	PA			PA			PA			MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T - Testat.

Anlage 1.12 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Logistik

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	6		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung	3	T				
4. Englisch	3	T		3		K
5. Spezielle BWL	10		K	12		K
6. Spezielles Recht	3		K	3		K
7. Wahlpflichtfach	3		K	3		K
8. Anwendungsbezogene Theorie	3	T		6	T	
9. Studienarbeit			S			
Summe der Wochenstunden	34			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	3			1		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung				MP		
Diplomarbeit				D		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP – mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 1.13 Basisstudentenafel Grundstudium Management im Gesundheitswesen

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL I	4		K	4		K	4		K	4		K
2. Volkswirtschaftslehre I	3			4		K	4		K	4		K
3. Recht I	3		K	3		K	3			3		K
4. Informationsverarbeitung I	3	T		3	T							
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	3			3		K			
7. Englisch I	3	T		3	T		3	T		3		K
8. Spezielle BWL I	4		K	4		K	4		K	5		K
9. Wahlpflichtfach 1	2		K									
10. Wahlpflichtfach 2				2		K						
11. Wahlpflichtfach 3							4		K			
12. Wahlpflichtfach 4										4		K
13. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	2	T		2	T		3	T		4	T	
14. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		2	T		3	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	34			34			34			31		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6			6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	4			4			3			2		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung	PA			PA			PA			MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T – Testat

Anlage 1.14 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Management im Gesundheitswesen

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL II	4		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre II	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung II	3	T		3	T	
4. Englisch II	3	T		3		K
5. Spezielle BWL II	6		K	6		K
6. Spezielle BWL III	4		K	4		K
7. Spezielles Recht	3		K	3		K
8. Studienarbeit	4		S			
9. Anwendungsbezogene Theorie	4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	34			32		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			6			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen		3			2	
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung						MP
Diplomarbeit						D

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 1.15 Basisstudentenafel Grundstudium Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL I	4		K	4		K	4		K	4		K
2. Volkswirtschaftslehre I	3			4		K	4		K	4		K
3. Recht I	3		K	3		K	3			3		K
4. Informationsverarbeitung I	3	T		3	T							
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	3			3		K			
7. Englisch I	3	T		3	T		3	T		3		K
8. Spezielle BWL I	4		K	4		K	4		K	5		K
9. Wahlpflichtfach 1	2		K									
10. Wahlpflichtfach 2				2		K						
11. Wahlpflichtfach 3							4		K			
12. Wahlpflichtfach 4										4		K
13. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	2	T		2	T		3	T		4	T	
14. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		2	T		3	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	34			34			34			31		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen		6			6			6			6	
Gesamtzahl der Leistungskontrollen		4			4			3			2	
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung		PA			PA			PA				MP

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T – Testat

Anlage 1.16 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL II	4		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre II	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung II	3	T		3	T	
4. Englisch II	3	T		3		K
5. Spezielle BWL II	6		K	6		K
6. Spezielle BWL III	4		K	4		K
7. Spezielles Recht	3		K	3		K
8. Studienarbeit	4		S			
9. Anwendungsbezogene Theorie	4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	34			32		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			6			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen		3			2	
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung						MP
Diplomarbeit						D

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 1.17 Basisstudentenafel Grundstudium Mittelständische Industrie

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	5		K	5		K	5		K	5		K
2. Volkswirtschaftslehre	3			3		K	3			3		K
3. Allgemeines Recht	3		K	3		K	3		K	3		K
4. Informationsverarbeitung	3	T		2	T					4	T	
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	4			4		K			
7. Englisch	2	T		3	T		3	T		4		K
8. Spezielle BWL	6		K	5		K	5		K	6		K
9. Wahlpflichtfach	2		K	2		K	4		K	4		K
10. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	2	T		2	T		2	T		3	T	
11. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		3	T		4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	36			36			36			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6			6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	4			4			3			3		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung	PA			PA			PA			MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T - Testat.

Anlage 1.18 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Mittelständische Industrie

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
	WS	LK	PL	WS	LK	PL
Lehrveranstaltung						
1. Allgemeine BWL	6		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung	3	T				
4. Englisch	3	T		3		K
5. Spezielle BWL	10		K	12		K
6. Spezielles Recht	3		K	3		K
7. Wahlpflichtfach	3		K	3		K
8. Anwendungsbezogene Theorie	3	T		6	T	
9. Studienarbeit			S			
Summe der Wochenstunden	34			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	3			1		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung				MP		
Diplomarbeit				D		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP – mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 1.19 Basisstudentenafel Grundstudium Tourismuswirtschaft

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	5		K	5		K	5		K	5		K
2. Volkswirtschaftslehre	3			3		K	3			3		K
3. Allgemeines Recht	3		K	3		K	3		K	3		K
4. Informationsverarbeitung	3	T		2	T					4	T	
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	4			4		K			
7. Englisch	2	T		3	T		3	T		4		K
8. Spezielle BWL	6		K	5		K	5		K	6		K
9. Wahlpflichtfach	2		K	2		K	4		K	4		K
10. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	2	T		2	T		2	T		3	T	
11. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		3	T		4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	36			36			36			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6			6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	4			4			3			3		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung	PA			PA			PA			MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T - Testat.

Anlage 1.20 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Tourismuswirtschaft

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
	WS	LK	PL	WS	LK	PL
Lehrveranstaltung						
1. Allgemeine BWL	6		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung	3	T				
4. Englisch	3	T		3		K
5. Spezielle BWL	10		K	12		K
6. Spezielles Recht	3		K	3		K
7. Wahlpflichtfach	3		K	3		K
8. Anwendungsbezogene Theorie	3	T		6	T	
9. Studienarbeit			S			
Summe der Wochenstunden	34			36		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	6			6		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	3			1		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung				MP		
Diplomarbeit				D		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP – mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 1.21 Basisstudentenafel Grundstudium Wirtschaftsinformatik

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	4		K	4		K	4		K	4		K
2. Volkswirtschaftslehre	3			3		K	3		K			
3. Recht	3			3		K/R/SE	3		K			
4. Rechnersysteme	4		K	3		K	4			4		K
5. Systementwicklung	6		K	5		PE	4			4		K
6. Informationssysteme				4		K	4		K	6		K
7. Mathematik/Statistik/OR	4		K	4		K	3		K			
8. Rechnungswesen	4		T	2			2		MP			
9. Englisch	3		T	3		T	3		T	3		K
10. Spezielle BWL	4		K	2			2			3		K
11. Ausgewählte Kapitel I										3		T
12. Ausgewählte Kapitel II										4		T
13. Anwendungsbezogene Theorie				3		T	3		T	4		T
Summe der Wochenstunden	35			36			35			35		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			5			6			6			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen			2			3			2			3
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung						PA			PA			PA MP

Anmerkung:

Die Auswahl der Prüfungsleistungen und Verschiebungen von Semesterwochenstunden erfolgen durch die Staatliche Studienakademie zu Beginn der Theoriephase. Zusatzfächer/Exkursionen können zusätzlich gewählt werden, soweit sie an der Staatlichen Studienakademie angeboten werden.

Erläuterungen: WS -Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK – Leistungskontrolle, PL – Prüfungsleistung, MP - mündliche Prüfung, PA – Praxisarbeit, K – Klausurarbeit, PE – Programmwurf, PR – Projektarbeit, T – Testat, R – Referat, SE - Seminararbeit

Der Schrägstrich steht für alternative Prüfungsleistungen.

Anlage 1.22 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Wirtschaftsinformatik

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL	4		K	6		K
2. Rechnersysteme	4			4		K
3. Systementwicklung	3			4		K
4. Informationssysteme	3			4		K
5. Studienarbeit	5		S			
6. Englisch	3	T		3		K
7. Spezielle BWL	6		PR/K	4		K
8. Ausgewählte Kapitel	4	T		6	T	
9. Anwendungsbezogene Theorie	4		SE/K	3	T	
Summe der Wochenstunden	36			34		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			4			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen		2			2	
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung						MP
Diplomarbeit						D

Anmerkung:

Die Auswahl der Prüfungsleistungen und Verschiebungen von Semesterwochenstunden erfolgen durch die Staatliche Studienakademie zu Beginn der Theoriephase. Zusatzfächer/Exkursionen können zusätzlich gewählt werden, soweit sie an der Staatlichen Studienakademie angeboten werden.

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK – Leistungskontrolle, PL – Prüfungsleistung, MP - mündliche Prüfung, D – Diplomarbeit, K – Klausurarbeit, S – Studienarbeit, PE – Programmentwurf, PR – Projektarbeit, T – Testat, SE - Seminararbeit

Der Schrägstrich steht für alternative Prüfungsleistungen bzw. Prüfungsteile.

Anlage 1.23 Basisstudentenafel Grundstudium Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
Lehrveranstaltung	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Allgemeine BWL I	4		K	4		K	4		K	4		K
2. Volkswirtschaftslehre I	3			4		K	4		K	4		K
3. Recht I	3		K	3		K	3			3		K
4. Informationsverarbeitung I	3	T		3	T							
5. Mathematik/Statistik/ Operations Research	4		K	4		K	3		K			
6. Rechnungswesen	4		K	3			3		K			
7. Englisch I	3	T		3	T		3	T		3		K
8. Spezielle BWL I	4		K	4		K	4		K	5		K
9. Wahlpflichtfach 1	2		K									
10. Wahlpflichtfach 2				2		K						
11. Wahlpflichtfach 3							4		K			
12. Wahlpflichtfach 4										4		K
13. Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken	2	T		2	T		3	T		4	T	
14. Anwendungsbezogene Theorie	2	T		2	T		3	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	34			34			34			31		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen		6			6			6			6	
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	4			4			3			2		
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2			2			2		
Praxisprüfung		PA			PA			PA				MP

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, T – Testat

Anlage 1.24 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
	WS	LK	PL	WS	LK	PL
Lehrveranstaltung						
1. Allgemeine BWL II	4		K	6		K
2. Volkswirtschaftslehre II	3		K	3		K
3. Informationsverarbeitung II	3	T		3	T	
4. Englisch II	3	T		3		K
5. Spezielle BWL II	6		K	6		K
6. Spezielle BWL III	4		K	4		K
7. Spezielles Recht	3		K	3		K
8. Studienarbeit	4		S			
9. Anwendungsbezogene Theorie	4	T		4	T	
Summe der Wochenstunden	34			32		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			6			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen		3			2	
Zusatzfächer/Exkursionen	2			2		
Praxisprüfung						MP
Diplomarbeit						D

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, MP - mündliche Prüfung, S - Studienarbeit, T - Testat.

Anlage 2 Rahmenausbildungspläne

Anlage 2.1 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Dienstleistungsmanagement

Studien-jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und Unternehmensumfeldes • Kennenlernen des Produkt- und Leistungsprogramms • Grundlagen der Leistungserstellung • Mitarbeit im Tagesgeschäft der Unternehmung • Spezifische Anwendung des Marketing-Instrumentariums (Marketing-Mix) • Je nach Art des Unternehmens: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der (Dienst-) Leistungserstellung - Beschaffung/Lagerhaltung - Logistik - Kunden-/Klientenportfolio - Absatzwirtschaft - Verkauf 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Personalwesen • Arbeitsschutz • Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation) • Datenverarbeitung • Finanz- und Rechnungswesen • Investition 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von spezifischen Funktionsbereichen • Einsatz in bereichsübergreifenden Funktionen 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.2 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Groß- und Einzelhandel

Studien- jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und Unternehmensumfeldes • Kennenlernen des Sortiments-, Produkt- und Leistungsprogramms • Kennenlernen der Prozesse des Handelsbetriebes • Mitarbeit im Tagesgeschäft des Unternehmens • Beschaffung, Lagerwirtschaft, Verkaufsprozesse 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Funktionen, Prozesse und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge des Handelsbetriebes • Lagerhaltung und Logistik • Absatzwirtschaft, Gestaltung des Marketing-Mix • Lösung spezifischer Projektaufgaben • Personalwesen, Organisation und Informationssystemgestaltung 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des praktischen Erfahrungswissens • Tätigkeitsbereiche nach Absprache sowie in bereichsübergreifenden Funktionen • Erarbeitung von Lösungen zu komplexen handelsspezifischen Problemstellungen 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.3 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Handel

Studien- jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens • Integration durch Mitarbeit in ausgewählten Funktionsbereichen, wie <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung, Lagerwesen, Logistik - Leistungserstellung, Disposition - Marketing, Absatz - IT-Anwendungen und - Branchenspezifische Ergänzungen 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Finanz- und Rechnungswesen • Personalwesen • Organisation • Informationstechnologie • Branchenspezifische Ergänzungen 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Funktionsbereichen • Einsatz in bereichsübergreifenden Funktionen • Vertiefung der Kunden- und Qualitätsorientierung 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.4 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Industrie

Studien- jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und Unternehmensumfeldes • Einkauf und Materialwirtschaft (Einkauf, Disposition, Lagerwesen) • Marketing und Vertrieb (Produktgestaltung, Werbung, Preisgestaltung, Vertrieb, Absatzförderung und Messen) • Leistungserstellung (Grundlagen der Fertigung, Fertigungsplanung und -steuerung, Logistik) 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Personalwesen (Personalbeschaffung und -entwicklung, Personalbetreuung und -verwaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung) • Organisation und Datenverarbeitung (Aufbau- und Ablauforganisation, Organisationsentwicklung, Datenverarbeitung) • Finanz- und Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsplanung, Finanzierung) 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Ausbildung in einem Funktionsbereich nach Wahl 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.5 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung International Business Administration

Studien-jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und Unternehmensumfeldes • Kennenlernen des Produkt- und Leistungsprogramms • Grundlagen der Leistungserstellung • Mitarbeit im Tagesgeschäft der Unternehmung • Spezifische Anwendung des Marketing-Instrumentariums (Marketing-Mix, internationales Marketing) • Je nach Art des Unternehmens: <ul style="list-style-type: none"> - Internationales Kunden- und Klientenportfolio - Materialwirtschaft/internationale Beschaffung/Lagerhaltung - Internationale Beziehungen/Aufgaben - Logistik - internationale Absatzwirtschaft/Verkauf 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Personalwesen • Arbeitsschutz • Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation) • Datenverarbeitung • Finanz- und Rechnungswesen • Investition 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von spezifischen Funktionsbereichen • Einsatz in bereichsübergreifenden Funktionen 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.6 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Logistik

Studien- jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und Unternehmensumfeldes • Kennenlernen des Produkt- und Leistungsprogramms • Kennlernen der Prozesse des Praxisbetriebes • Mitarbeit im Tagesgeschäft des Unternehmens • Mitarbeit in den Basisprozessen der Logistik (Transport-, Umschlag- und Lagerhaltungsprozesse) 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennlernen der Funktionen, Prozesse und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge des Praxisunternehmens • Lagerhaltung und Versandlogistik • Gestaltung des Marketing-Mix, Vertrieb von logistischen Leistungen • Lösung spezifischer Projektaufgaben • Personalwesen, Organisation und Informationssystemgestaltung 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des praktischen Erfahrungswissens • Tätigkeitsbereiche nach Absprache sowie in bereichsübergreifenden Funktionen • Erarbeitung von Lösungen zu komplexen handelsspezifischen Problemstellungen 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.7 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Management im Gesundheitswesen

Studienjahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und des relevanten Unternehmensumfeldes • Kennenlernen des (Dienst-)Leistungsprogramms und ausgewählter Funktionsbereiche (Verwaltung, Beschaffung, Marketing, Rechnungswesen, Controlling, Personalwesen usw.) • Mitarbeit an konkreten Geschäftsvorgängen 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Funktionen und Strukturen des Managements und daran gebundener Informationssysteme (Planungs-, Entscheidungs-, Durchsetzungs- und Kontrollprozesse, Organisationsstrukturen, informationstechnologische Realisierungen usw.) • Mitarbeit an konkreten betrieblichen (Organisations-)Projekten • Lösung qualifizierter Teilaufgaben bereichsübergreifender Art unter fachlicher Anleitung 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von praktischen Kenntnissen • Selbstständige Lösung eines komplexen betrieblichen Problems • Einführung in Führungs- und Leitungsaufgaben • Assistenztätigkeit im Management 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.8 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen

Studien-jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und des relevanten Unternehmensumfeldes • Kennenlernen des (Dienst-)Leistungsprogramms und ausgewählter Funktionsbereiche (Verwaltung, Beschaffung, Marketing, Rechnungswesen, Controlling, Personalwesen usw.) • Mitarbeit an konkreten Geschäftsvorgängen 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Funktionen und Strukturen des Managements und daran gebundener Informationssysteme (Planungs-, Entscheidungs-, Durchsetzungs- und Kontrollprozesse, Organisationsstrukturen, informationstechnologische Realisierungen usw.) • Mitarbeit an konkreten betrieblichen (Organisations-)Projekten • Lösung qualifizierter Teilaufgaben bereichsübergreifender Art unter fachlicher Anleitung 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von praktischen Kenntnissen • Selbstständige Lösung eines komplexen betrieblichen Problems • Einführung in Führungs- und Leitungsaufgaben • Assistenztätigkeit im Management 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.9 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Mittelständische Industrie

Studien- jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und Unternehmensumfeldes • Kennenlernen des Produkt- und Leistungsprogramms • Kennenlernen der Produkt- und Leistungserstellung • Mitarbeit im Tagesgeschäft der Unternehmung • Beschaffung (einschl. Organisation, Disposition) • Lagerhaltung • Unternehmenslogistik • Absatzwirtschaft • Spezifische Anwendung des Marketing-Instrumentariums (Marketing-Mix) 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Personalwesen • Arbeitsschutz • Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation) • Datenverarbeitung • Finanz- und Rechnungswesen • Investition 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von spezifischen Funktionsbereichen • Tätigkeitsbereiche nach Absprache/Einsatz in bereichsübergreifenden Funktionen 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.10 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Tourismuswirtschaft

Studien- jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und Unternehmensumfeldes • Kennenlernen des Produkt- und Leistungsprogramms • Kennenlernen der Produkt- und Leistungserstellung • Mitarbeit im Tagesgeschäft der Unternehmung • Beschaffung/Lagerwirtschaft (je nach Art des Unternehmens) • Service und Verkauf • Spezifische Anwendung des Marketing-Instrumentariums (Marketing-Mix) 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Personalwesen • Arbeitsschutz • Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation) • Datenverarbeitung • Finanz- und Rechnungswesen • Investition 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von spezifischen Funktionsbereichen • Tätigkeitsbereiche nach Absprache/Einsatz in bereichsübergreifenden Funktionen 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.11 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik

Studien- jahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens hinsichtlich Aufbauorganisation, Ablaufgestaltung, Informationstechnik (IT)-Bereich und Rolle der IT • Mitarbeit in ausgewählten Funktionsbereichen, wie Einkauf, Vertrieb/Marketing, Rechnungswesen, Materialwirtschaft, Produktion, Logistik, Personalwesen, Controlling 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit im IT-Bereich und Kennenlernen von: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben/Funktion - zentraler/dezentraler Organisation - Hardware-Struktur und Netzwerk-Struktur - Systemsoftware und Datenbanksysteme - Software-Engineering mit Entwicklungstools - Informationssystemen und Datensicherheit - Telekommunikation und - weiteren firmenspezifischen Aufgaben • Mitarbeit an einem konkreten IT-Projekt und Anfertigen einer Projektarbeit mit IT-organisatorischer Lösung und Programmierung 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Lösung einer betrieblichen IT-Problemstellung 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 2.12 Rahmenausbildungsplan der Studienrichtung Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Studienjahr	Ausbildungsschwerpunkte	Umfang
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Unternehmens und des relevanten Unternehmensumfeldes • Kennenlernen des (Dienst-)Leistungsprogramms und ausgewählter Funktionsbereiche (Verwaltung, Beschaffung, Marketing, Rechnungswesen, Controlling, Personalwesen usw.) • Mitarbeit an konkreten Geschäftsvorgängen 	24 Wochen
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Funktionen und Strukturen des Managements und daran gebundener Informationssysteme (Planungs-, Entscheidungs-, Durchsetzungs- und Kontrollprozesse, Organisationsstrukturen, informationstechnologische Realisierungen usw.) • Mitarbeit an konkreten betrieblichen (Organisations-)Projekten • Lösung qualifizierter Teilaufgaben bereichsübergreifender Art unter fachlicher Anleitung 	24 Wochen
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von praktischen Kenntnissen • Selbstständige Lösung eines komplexen betrieblichen Problems • Einführung in Führungs- und Leitungsaufgaben • Assistenztätigkeit im Management 	12 Wochen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Diplomarbeit 	3 Monate

Anlage 3 Spezifische Studieninhalte

Anlage 3.1 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Dienstleistungsmanagement

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Grundlagen der Dienstleistungsbetriebslehre
- Beratung und Verkauf als Kommunikationsprozess
- Dienstleistungsmarketing (Beratungsmärkte/Beratungsformen)
- Dienstleistungsaspekte der Organisation und Personalwirtschaft

Wahlpflichtfach

- Wissensmanagement im Unternehmen I, II
- Kundenbindungsmanagement (CRM)
- Dienstleistungsmanagement in Nonprofit-Organisationen

Anwendungsbezogene Theorie

- Marktforschung und Marketing mit EXCEL
- Fallstudien: Businesspläne
- Vertiefung: Mathematik, Statistik, OR, Rechnungswesen

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Kunden- und Servicemanagement
- Qualitätsmanagement, Dienstleistungscontrolling
- Dienstleistungskonzepte/neue Geschäftsfelder
- Strategische Unternehmensführung/Organisationsentwicklung

Wahlpflichtfach

- Bilanzierung
- Planspiele

Studienarbeit.

Anlage 3.2 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Groß- und Einzelhandel

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Grundlagen der Handelsbetriebslehre
- Beschaffung, Lagerhaltung, Warenwirtschaft
- Handelsmarketing
- Personalwirtschaft und Organisation in Handelsunternehmen

Wahlpflichtfach

- Vertiefung Mathematik und Statistik
- Jahresabschluss und Bilanzierung
- Projektmanagement
- Investition und Finanzierung mit EXCEL

Anwendungsbezogene Theorie

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- Marktforschung mit EXCEL
- Entscheidungstraining

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Außenhandel
- Servicemanagement im Handel
- Logistikmanagement im Handel
- Qualitätsmanagement im Handel
- Handelscontrolling

Wahlpflichtfach

- Spezielle Bereiche des Handelsmanagements
- Branchenspezifische Vertiefungen

Anwendungsbezogene Theorie

- Entscheidungstraining

Studienarbeit.

Anlage 3.3 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Handel

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I

- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre des Handels
- Beschaffung, Lagerhaltung, Logistik
- Handelsmarketing
- Organisation, Personalwirtschaft u. a.

Wahlpflichtfächer

- Marktforschung
- Wirtschaftsethik
- Verkaufspsychologie
- Präsentation u. a.

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II

- Standortpolitik
- Konsumentenverhalten
- Außenhandel
- Ökologisches Marketing
- Marketing-Management
- Binnenhandelspolitik
- Vertriebsmanagement

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III

- Finanzmanagement
- Bilanzmanagement
- Personalentwicklung und Controlling
- Dienstleistungsbetriebslehre u. a.

Studienarbeit.

Anlage 3.4 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Industrie

Als spezifische Fächer und Schwerpunkte der Anwendungsbezogenen Theorie sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I

Grundlegende Themen der Industriebetriebslehre

- Beschaffungsmanagement
- Kostenmanagement
- Logistikmanagement
- Produktionsmanagement
- Produktpolitik
- Unternehmensplanung u. a.

Anwendungsbezogene Theorie

- Außenwirtschaft
- Ausbildungsmanagement
- Dienstleistungsmanagement
- Markt- und Marketingforschung
- Preispolitik
- Unternehmensberatung
- Unternehmensplanspiel
- Werbung und Unternehmenskommunikation u. a.

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II

Aktuelle Themen der Industriebetriebslehre

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III

Wahl einer funktionellen Vertiefung

- Beschaffung und Logistik
- Internationales Management
- Marketing/Vertrieb
- Personalwesen
- PPS-Management
- Rechnungswesen/Controlling
- Strategische Unternehmensführung
- Wirtschaftsinformatik
- Finanzmanagement
- usw.

Spezielle Betriebswirtschaftslehre IV

Wahl einer funktionellen Vertiefung (siehe SBWL III)

Studienarbeit.

Anlage 3.5 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung International Business Administration

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Internationales Beschaffungsmanagement
- Lagerhaltung und Logistik, Materialwirtschaft
- Internationale Marktforschung
- Internationale Aspekte der Organisation und Personalwirtschaft

Wahlpflichtfach

- Zweite Fremdsprache: Spanisch 1-4

Anwendungsbezogene Theorie

- Internationale Fallstudien (z. B. EU, Osteuropa, Asien, Lateinamerika)
- Internationale Marktforschung/Marketing mit EXCEL
- Vertiefung: Mathematik, Statistik, OR, Rechnungswesen
-

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Internationale Wirtschaftszusammenhänge (Teil 1, Länderstudien)
- Internationale Wirtschaftszusammenhänge (Teil 2)
- Projektmanagement
- KMU im interkulturellen Globalisierungsprozess

Wahlpflichtfach

- Zweite Fremdsprache: Spanisch 5-6

Studienarbeit.

Anlage 3.6 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Logistik

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Grundlagen der Logistik
- Speditionsbetriebslehre
- Logistikinstrumente
- Beschaffungs- und Produktionslogistik
- Distributions- und Entsorgungslogistik

Wahlpflichtfach

- Vertiefung Mathematik und Statistik
- Jahresabschluss und Bilanzierung
- Projektmanagement
- Investition und Finanzierung mit EXCEL

Anwendungsbezogene Theorie

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- Marktforschung mit EXCEL
- Entscheidungstraining

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Logistikkonzepte/Outsourcing
- Internationale Logistik/Logistiksysteme
- Vertrieb logistischer Dienstleistungen
- Logistikcontrolling
- Qualitätsmanagement in der Logistik

Wahlpflichtfach

- Spezielle Bereiche des Logistikmanagements
- Branchenlogistik

Anwendungsbezogene Theorie

- Entscheidungstraining

Studienarbeit.

Anlage 3.7 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Management im Gesundheitswesen

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I

- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre des Gesundheitswesens
- Rechtsgrundlagen der Gesundheitsökonomie
- Grundlagen des Managements im Gesundheitswesen
- Grundlagen der Vergütungssysteme im Gesundheitswesen
- Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen u.a.

Wahlpflichtfächer

- Finanzdienstleistungen
- Medizinwissen
- Kodierrichtlinien
- Medizintechnik
- Krankenkassen u. a.

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II

- Einführung in das Controlling
- Spezifizierung Qualitätsmanagement
- Spezielle Fragen und Problemfelder im Management
- Integrierte Versorgung u.a.

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III

- Zertifizierung (Grundlagen und Anwendung)
- Marketing im Gesundheitswesen u.a.

Studienarbeit.

Anlage 3.8 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I

- Öffentliche Betriebswirtschaftslehre
- Kamerales Haushaltswesen I
- Kamerales Haushaltswesen II
- Finanzwesen
- Neues Steuerungsmodell (NSM) u.a.

Wahlpflichtfächer

- Verwaltungsrecht
- Kommunalrecht
- Liegenschaftsrecht/Facility-Management
- Verwaltungsverfahrensrecht
- Personalwesen im öffentlichen Dienst/Kontraktmanagement
- Finanzdienstleistungen
- Wirtschaftsethik u. a.

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II

- Neues kommunales Finanzmanagement (NFK)
- Von der Kameralistik zur Doppik u.a.

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III

- Angewandte Kosten- und Leistungsrechnung
- Öffentliche Investitionen
- Budgetplanung
- Kommunalmarketing
- Controlling
- eGovernment u.a.

Studienarbeit.

Anlage 3.9 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Mittelständische Industrie

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Grundlagen der BWL für mittelständische Industrieunternehmen
- Beschaffungsmanagement
- Lagerhaltung
- Produktionsmanagement
- Unternehmenslogistik
- Industrie- und Konsumgütermarketing mittelständischer Unternehmen
- Vertiefende Organisation und Personalwirtschaft
- Ausgewählte Kapitel der Industriebetriebslehre für mittelständische Unternehmen

Wahlpflichtfach

- Ausgewählte branchen- und marktspezifische Inhalte

Anwendungsbezogene Theorie

- Funktionelle/institutionelle Vertiefung und Ergänzung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Problembereiche der mittelständischen Industriegüter- und Konsumgüterindustrie

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Außenwirtschaft
- Qualitätsmanagement
- Projektmanagement
- Vertiefendes Controlling
- Gründungsmanagement
- Ausgewählte Kapitel der Industriebetriebslehre für mittelständische Unternehmen

Wahlpflichtfach

- Ausgewählte branchen- und marktspezifische Inhalte

Anwendungsbezogene Theorie

- Funktionelle/institutionelle Vertiefung und Ergänzung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Problembereiche der mittelständischen Investitions- und Konsumgüterindustrie

Studienarbeit.

Anlage 3.10 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Tourismuswirtschaft

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Einführung in die Tourismuswirtschaft
- Tourismusgeographie und Völkerkunde
- Hotelbetriebslehre
- Verkehrsträgermanagement (Bus-, Bahn-, Schiff- und Flugreisen, Mietwagen)
- Kur- und Bäderwirtschaft
- Ausgewählte Kapitel der Tourismuswirtschaft

Wahlpflichtfach

- Zweite Fremdsprache

Anwendungsbezogene Theorie

- Funktionelle/institutionelle Vertiefung und Ergänzung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Problembereiche der Tourismuswirtschaft

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Tourismusmarketing
- Destinationsmanagement
- Eventmanagement
- Projektmanagement im Tourismus
- Messe-, Kongress- und Tagungsmanagement
- Qualitätsmanagement im Tourismus
- Ausgewählte Kapitel der Tourismuswirtschaft

Wahlpflichtfächer

- Zweite Fremdsprache

Anwendungsbezogene Theorie

- Funktionelle/institutionelle Vertiefung und Ergänzung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Problembereiche der Tourismuswirtschaft

Studienarbeit.

Anlage 3.11 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik

Als spezifische Fächer und Themen im Rahmen der Ausgewählten Kapitel bzw. Anwendungsbezogenen Theorie sind festgelegt:

a) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- Materialwirtschaft
- Logistik
- Produktion
- Produktionsplanungssysteme (PPS) u. a.

Ausgewählte Kapitel/Anwendungsbezogene Theorie runden das Lehrangebot ab und können der Vertiefung bzw. Ergänzung dienen, wie etwa:

- Planspiele
- Internet/Intranet
- Systemverwaltung
- Systemnahe Programmierung
- Programmierung mit Java
- Datenbankadministration
- E-Commerce
- Management-Informationssysteme
- Workflow Management
- Aktuelle Steuerpolitik
- Existenzgründung
- Bilanzpolitik
- Wirtschaftspolitik
- Neue Entwicklungen in der Informatik u. a.

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- IT-gestütztes Rechnungswesen/Projektmanagement
- IT-Consulting u. a.

Ausgewählte Kapitel/Anwendungsbezogene Theorie

- Ausgewählte Kapitel der Informatik und der BWL mit den oben genannten Schwerpunkten

Studienarbeit.

Anlage 3.12 Spezifische Studieninhalte der Studienrichtung Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Als spezifische Fächer und Wahlpflichtfächer sind festgelegt:

b) Grundstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre I

- Einführung Immobilienwirtschaft I
- Einführung Immobilienwirtschaft II
- Betreuung und Verwaltung von Immobilien
- Immobilienfinanzierung
- Personalwesen in der Immobilienwirtschaft u.a.

Wahlpflichtfächer

- Finanzdienstleistungen
- Einführung Immobilienrecht
- Immobilien und Versicherungen
- Wertermittlung I
- Wertermittlung II u.a.

b) Vertiefungsstudium

Spezielle Betriebswirtschaftslehre II

- Bilanzmanagement
- Finanzmanagement
- Standortpolitik
- Grundlagen Bau u.a.

Spezielle Betriebswirtschaftslehre III

- Immobilienbewertung
- Immobilienmarketing
- Ausgewählte Branchen
- Markt und Staat im Immobiliensektor
- Spezialisierung/Riskmanagement/Controlling u.a.

Studienarbeit.